

Rückblick auf das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012

Vortrag

von Prof. Dr. Hans-H. Münkner,
Universität Marburg

an der Universität Wien

am 07. 10. 2013

Hans-H. Münkner, Marburg: Vortrag in Wien am 07. 10. 2013:
Rückblick auf das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012

Gliederung

- 1 Einführung
- 2 Welt-Genossenschaftsbewegung
- 3 Wege zum Blueprint des IGB
- 4 Veranstaltungen im IYC 2012
- 5 Ergebnisse des IYC 2012
- 6 Was ist zu tun? Aktionsprogramm
- 7 Schlussbemerkungen

Hans-H. Münkner, Marburg: Vortrag in Wien am 07. 10. 2013:
Rückblick auf das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012

Welt-Genossenschaftsbewegung, Zahlen und Fakten

- Der IGB vertritt rund 1 Milliarde Mitglieder, ca. ein Drittel der Weltbevölkerung
- Größte internationale NRO der Welt
- Genossenschaften erwirtschaften zwischen drei und fünf Prozent des BSP der Welt
- Die Wirtschaftsleistung der 300 größten Genossenschaftsunternehmen entspricht Platz 10 auf der Weltrangliste der Wirtschaftsnationen

Hans-H. Münkner, Marburg: Vortrag in Wien am 07. 10. 2013:
Rückblick auf das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012

Wege zum Blueprint des IGB

- Ideologische Krise 1975 – 1990
- Wiederentdeckung der Genossenschaften als Entwicklungsträger
- Werte- und Prinzipienkommission des IGB (1990 - 1995)
- Erklärung zur Identität der Genossenschaften, IGB 1995
- Internationale Anerkennung UN (2001), ILO (2002), EU (2004)

Hans-H. Münkner, Marburg: Vortrag in Wien am 07. 10. 2013:
Rückblick auf das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012

Themenfelder des Blueprint

Miteinander verbundene und sich überschneidende Themen

- Partizipation
- Nachhaltigkeit
- Identität
- Rechtsrahmen
- Kapital

Hans-H. Münkner, Marburg: Vortrag in Wien am 07. 10. 2013:
Rückblick auf das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012

Veranstaltungen im IYC 2012

Internationale Tagungen (Auswahl)

- **Venedig:** Promoting Co-operatives for a Better World (März)
- **Berlin:** Co-operative Responses to Global Challenges (März)
- **Wien:** Co-operatives in the Focus of a New Economy (September)
- **Quebec:** International Conference on Co-operative Economics (Oktober)
- **Quebec:** The Amazing Power of Cooperatives (Oktober)

Hans-H. Münkner, Marburg: Vortrag in Wien am 07. 10. 2013:
Rückblick auf das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012

Berichte über Internationale Tagungen

- Venedig: Keynote Speaker Romano Prodi
- Berlin: Keynote Speakers: UN und Weltbank
- Zwei Tagungen in Quebec: International Summit of Co-operatives
 - Auftritt der Internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften McKinsey, PriceWaterhouseCooper und Deloitte
 - McKinsey: **Kapitalistische Unternehmen können von Genossenschaften lernen**

Hans-H. Münkner, Marburg: Vortrag in Wien am 07. 10. 2013:
Rückblick auf das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012

Besonderheiten von Genossenschaften:

Alleinstellungsmerkmale der *Genossenschaftsökonomie*

- Anders Wirtschaften
- Anders Wachsen
- Anders Finanzieren
- Erfolg anders messen und bewerten

Hans-H. Münkner, Marburg: Vortrag in Wien am 07. 10. 2013:
Rückblick auf das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012

Bei wachsendem Ressourcenverbrauch bleibt
für Wertewandel wenig Zeit – Zeitfenster
schließt sich

Barton/McKinsey:

- Vorstände von AGs müssen den Schwerpunkt des Denkens von kurzfristiger auf langfristige Perspektive lenken
- Nicht nur Aktionären sondern allen Stakeholders dienen
- Die Organisation des kapitalistischen Systems verändern, sich mehr wie Eigentümer verhalten

Hans-H. Münkner, Marburg: Vortrag in Wien am 07. 10. 2013:
Rückblick auf das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012

Empfehlung aus den Tagungen in Quebec für einen Zusatz zum siebten Genossenschaftsprinzip des IGB:

- Menschen sind integraler Bestandteil des zusammenhängenden Universums.
- Respekt vor der Natur und vor dem Leben in allen seinen Formen ist untrennbar mit der Menschenwürde verbunden

Hans-H. Münkner, Marburg: Vortrag in Wien am 07. 10. 2013:
Rückblick auf das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012

Ergebnisse des IYC 2012 (1)

Blueprint: Definition der Ziele des IGB für eine
Dekade der Genossenschaften 2012-2020

Anerkennung als

- Führendes Modell für Nachhaltigkeit
- von Bürgern bevorzugtes Modell
- am schnellsten wachsende
Unternehmensform

Hans-H. Münkner, Marburg: Vortrag in Wien am 07. 10. 2013:
Rückblick auf das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012

Ergebnisse des IYC 2012 (2)

Bessere Genossenschaftsbildung

auf allen Ebenen,

insbesondere von

- Genossenschaftspromotoren und
- Genossenschaftsunternehmern

Mehr Transparenz:

Bessere Methoden der Erfolgsmessung
bei förderungs-orientierten Unternehmen

Hans-H. Münkner, Marburg: Vortrag in Wien am 07. 10. 2013:
Rückblick auf das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012

Aktionsprogramm des Blueprint

Drei Stufen:

- Klare Botschaft der Genossenschaften definieren
- Botschaft verbreiten
- Image der Genossenschaften verbessern, u. a. durch Daten und Fakten

Hans-H. Münkner, Marburg: Vortrag in Wien am 07. 10. 2013:
Rückblick auf das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012

Botschaft der Genossenschaften (1)

Markenzeichen:

- Mitgliederorientiert,
- Bedarfsorientiert
- Nachhaltig

Ziel:

Die am meisten gewählte und am schnellsten wachsende Unternehmensform, die in Bezug auf Nachhaltigkeit als beispielgebend anerkannt ist

Hans-H. Münkner, Marburg: Vortrag in Wien am 07. 10. 2013:
Rückblick auf das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012

Botschaft der Genossenschaften (2)

auf sechs Elemente zu reduzieren:

1. Die Träger sind zugleich die Nutzer
(Identitätsprinzip)
2. Bedarf der Mitglieder zu decken ist wichtiger als
Rendite zu maximieren
3. Demokratische Binnenstruktur, Partizipation
4. Langfristige Förderung vor kurzfristigen Erfolgen
5. Verbindung von wirtschaftlicher, sozialer und
ökologischer Verantwortung - Nachhaltigkeit
6. Örtlich und in der Realwirtschaft verwurzelt

Hans-H. Münkner, Marburg: Vortrag in Wien am 07. 10. 2013:
Rückblick auf das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012

Verbreitung der Botschaft

- Informationsmaterial: z. B. Nutzung neuer Technologien und sozialer Medien

Akteure auf allen Ebenen: Lehrende und Praktiker

Verbesserung des Image von Genossenschaften:

einsetzbar sowohl im Kleinen wie im Großen,
von Dorfgemeinschaft bis Global 300

Vorteile der Vernetzung: Small in front and big in the back (Rabobank).

Hans-H. Münkner, Marburg: Vortrag in Wien am 07. 10. 2013:
Rückblick auf das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012

Schlussbemerkungen

- Überwindung alter Denkmuster
- Maßnahmen zu mehr Genossenschaftsgründungen
- Blueprint Programm und Strategie: anwenden und umsetzen
- Neues Denken, neue Technologien
- Neue Wirtschaftslogik – anders wirtschaften
- Bessere Nutzung endlicher Ressourcen

Hans-H. Münkner, Marburg: Vortrag in Wien am 07. 10. 2013:
Rückblick auf das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012

Ausblick

- Langer und steiniger Weg zur Erreichung der Ziele, die der Blueprint setzt

Ergebnisse der internationalen Tagungen:

- Anstöße zu weiterer Forschung
- Weckung von Interesse an genossenschaftlichen Themen bei jungen Wissenschaftlern, Lehrern, Politikern, Gesetzgebern und Unternehmern

Hans-H. Münkner, Marburg: Vortrag in Wien am 07. 10. 2013:
Rückblick auf das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012

Nächste Aktivitäten im deutschen Sprachraum:

- Marburger Kolloquium über den Blueprint des IGB für eine Dekade der Genossenschaften 2012-2020 (22.-23. 11. 2013)
- XVIII. Internationale Genossenschaftswissenschaftliche Tagung (IGT) der Arbeitsgemeinschaft Genossenschaftswissenschaftlicher Institute (AGI) in Luzern 2016. Thema: Blueprint des IGB